



HILDEGARDIS
SCHULE
HAGEN

**Schulinternes Curriculum
für die
SciVi-Stunden**

An der Erstellung dieses Lehrplans wirkten mit:

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe:

Marie Baumann (Schülerin, Klasse 7c)

Johanna Brück (Schülerin, Klasse 8d)

Lara Ehmann (Schülerin, Klasse 7a)

Nina Klein (Schülerin, Klasse 7a)

Nadine Palmowski (Schülerin, Klasse 8d)

Stella Ullrich (Schülerin, Klasse 8d)

Frau Brochhagen (Elternvertreterin)

Frau Piontek (Elternvertreterin)

Herr Lohse (Elternvertreter)

die Kolleginnen: Frau Kieserg, Frau Liedtke, Frau Winter

Ferner standen u.a. Frau Scholz (Pflegschaftsvorsitzende), Frau Kalus, Herr Contzen und die Schulseelsorger Herr Laubhold und Herr Haase sowie Herr Dr. Jost beratend zur Seite. Frau Philipp verfasste den Plan für die Orientierungsstufe und regte viele Grundsätze an.

Hagen, im Schuljahr 2009/2010

Herbert Grawe, StD i.E.

(Beauftragter für Prävention und Beratung)

1. Vorbemerkung

Bei der SciVi-Stunde handelt es sich um eine für alle Jahrgangsstufen verbindliche Stunde, in der unterschiedlichste Bausteine pädagogischer Arbeit Eingang finden.

Ziel ist, gemäß dem Motto „sci vias“ unserer Schulpatronin Hildegard von Bingen die uns anvertrauten Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg und ihrer Suche nach persönlicher Orientierung und sozialer Verantwortung zu begleiten.

Angestrebt wird eine gezielte Förderung der Persönlichkeitsentwicklung, so dass unsere grundlegenden Wertvorstellungen und Orientierungen eines christlichen Miteinanders möglichst gemeinsam von der ganzen Schulgemeinschaft getragen werden.

Auf diese Art und Weise leistet die SciVi-Stunde einen wichtigen Beitrag zur Schärfung des Schulprofils.

2. Organisation

Die SciVi-Stunden....

- sind montags in der ersten Stunde, falls dort kein Gottesdienst stattfindet.
- sind für alle Jahrgänge.
- sind Klassenlehrerstunde in der Sek.I.
- sind in der Sek.II freigeblockt für allgemeine Informationsveranstaltungen und individuelle Beratungen.
- dienen wie bisher den Belangen der früheren „Ori-Stunden“:
Klassengeschäfte, Organisation,
Maßnahmen der Gruppenstärkung,
Vor- und Nachbereitung von Klassenfahrten,
Aufarbeiten von Klassenproblemen,
Planung besonderer Aktionen,
- neue Aufgabenbereiche werden sein:
Präventionsarbeit,
Methodenschulung,
berufsorientierende Maßnahmen,
Schulpastoral,
Raum für individuelle Beratungen.
- Für besondere Projekte im Rahmen der SciVi-Stunden errechnet sich das zur Verfügung stehende Stundenkontingent wie folgt:

Zu planender Stundenumfang pro Schuljahr:

Gesamtzahl: ca. 37

Gottesdienste: ca. 5

Klassengeschäfte: ca. 8

frei planbar

zur Verfügung des Klassenlehrers: ca. 12

Rest: ca. 12

Dies erlaubt die Durchführung von 2 – 3 Projekten in den Bereichen Prävention, Methodenschulung oder Berufsorientierung pro Schuljahr.

3. Festlegung der Unterrichtsinhalte

3.1 Grundsätze

Die Inhalte der erzieherischen Arbeit in den SciVi-Stunden sind in den folgenden drei Kategorien festgelegt:

- (1) feste Bausteine: Für jeden Jahrgang wurden obligatorische Inhalte der Methodenschulung, der Berufsorientierung und der präventiven Arbeit festgelegt. Dazu wurden Unterrichtsbausteine sowie Projekte mit externen Beratungsstellen vorbereitet. Bestimmte Inhalte sollen im Sinne eines Spiralcurriculums in verschiedenen Jahrgängen wiederkehren und jeweils altersspezifisch aufgegriffen werden. Hier bildet die Präventionsarbeit einen Schwerpunkt, die SciVi-Stunden bieten jedoch den Rahmen für eine weitergehende, werte-orientierte pädagogische Arbeit:
- (2) grundlegende, erzieherische Arbeit: Diese soll Schülern und Schülerinnen in einem „positiven“ Sinne Einstellungen und Lebensorientierungen eröffnen, die nicht aus einer eher aufklärerischen Arbeit gegen mögliche Gefährdungen erwachsen. Eine solche Arbeit ist dann im besten Sinne auch präventiv. In dieser Weise ist die SciVi-Stunde ein umfassendes Gesprächsangebot an die Schülerinnen und Schüler jenseits aller Unterrichtsformen und dient einer allgemein verstandenen Spiritualität. SciVi-Stunden sollen als Freiraum verstanden werden, in dem losgelöst von Unterrichtsinhalten pädagogisch orientierte Gespräche und Beratungen stattfinden. Die SciVi-Stunden dienen dem „Innehalten“ und der Entschleunigung des sonst oftmals hektischen und durchorganisierten Schulalltags. Hierbei können pädagogische Impulse ohne äußeren Anlass gesetzt werden, genauso, wie hier die Möglichkeit gegeben ist, auf aktuelle Entwicklungen zu reagieren und zu intervenieren. Leitziel ist dabei eine Ich-Stärkung der Schüler in sozialer Verantwortung und die Werteorientierung im Sinne des christlichen Selbstverständnisses unserer Schule.
- (3) flexible Bausteine: Zu verschiedenen Problemfeldern werden Unterrichtsbausteine und Beratungsangebote bereitgestellt, die je nach Bedarf im Sinne einer intervenierenden oder präventiven Arbeit eingesetzt werden können. Dies soll die Klassenlehrer in die Lage versetzen, besser auf aktuelle Entwicklungen reagieren zu können.

Für den Arbeitsschwerpunkt „Prävention“ soll dabei gelten:

- Das Ziel der Präventionsarbeit ist es, einen Beitrag zu leisten zur Wahrung der körperlichen und seelischen Unversehrtheit der uns anvertrauten Schülerinnen und Schüler.
- Präventionsarbeit ist das Bemühen um die Vermeidung von Gefährdungen und sozialem Fehlverhalten.
- Jede Präventionsarbeit soll...
 - möglichst effektiv und bedarfsgerecht bei denen ankommen, um die es geht: den Schülerinnen und Schülern und deshalb unmittelbar in Unterricht und Schulleben verankert sein,
 - sowohl den Einzelnen als auch die Gemeinschaft in den Blick nehmen, auf Denken und Handeln zielen.
- Präventionsarbeit findet in den SciVi-Stunden und im jeweiligen Fachunterricht statt.
- Sie kann durch außerunterrichtliche Maßnahmen flankiert werden.
- Sie wird von Klassenlehrern und Fachlehrern durchgeführt, je nach Bedarf und Möglichkeit auch durch externe Fachkräfte. In diesem Fall kann es notwendig sein, durch Stundentausch

- andere oder weitere Unterrichtsstunden zur Verfügung zu stellen.
- Sie bindet nach Möglichkeit und Bedarf Schülergruppen wie Paten und Streitschlichter in den Unterricht ein.
- Intervention ist auch eine Form präventiver Arbeit.
- Die Themenfelder der Präventionsarbeit sind in ihrer Dringlichkeit immer wieder neu zu bewerten, festzulegen und ggf. zu ergänzen.

Die in diesem Curriculum ausgewiesenen **Inhalte sind verbindlich** und ihre Vermittlung wird im **Klassenbuch** festgehalten. In der Regel entscheidet die Klassenleitung über den Zeitpunkt und den Umfang der Themenbehandlung. Die o.g. Größenordnung der zur Verfügung stehenden Stunden gibt den Richtwert von 4 bis 6 Stunden je Einheit vor. Die SciVi-Stunden dienen **nicht** dem **Fachunterricht!**

Die Schüler führen während ihrer Schulzeit in der Sekundarstufe I einen Ordner, den sog. SciVi-Ordner, in dem alle Arbeitsblätter und Aufzeichnungen der SciVi-Stunden gesammelt werden. Eine entsprechende Einleitung klärt die Schülerinnen und Schüler über Sinn und Zweck dieses Ordners auf. Sie sollen angehalten werden, diesen Ordner ordentlich zu führen und in den unteren Jahrgangsstufen kreativ zu gestalten, begleitet er sie doch während ihrer gesamten Schullaufbahn. Am Ende eines Schuljahres bescheinigt die Klassenleitung die Vollständigkeit dieser Sammlung. Am Ende der Sekundarstufe 1 wird den Schülerinnen und Schülern die Teilnahme am gesamten SciVi-Programm auf dem Zeugnis bescheinigt. Damit unterstreicht die Schule auch nach außen die Wichtigkeit der hier durchgeführten Projekte.

3.2 Übersicht der besonderen, obligatorischen Inhalte für die einzelnen Jahrgangsstufen (Oberthemen)

Jahrgangsstufe 5	Die neue Schule kennenlernen Ich und meine neue Gruppe (Lions Quest 1) soziale Kompetenzen Stärkung des Selbstvertrauens (Lions Quest 2,3,4) Umgang mit Konflikten, Streitschlichtung
Jahrgangsstufe 6	Vorbereitung des Patronatsfestes Benutzerordnung für die Schulrechner Versuchungen, Idole und Vorbilder, Ich weiß, was ich will (Lions Quest 6, 7)
Jahrgangsstufe 7	Soziale Kompetenzen Medienkompetenz (von externen Fachkräften begleitet) Missbrauch (durch externe Fachkräfte)
Jahrgangsstufe 8	Soziale Kompetenzen Körpersprache (durch externe Fachkräfte) Suchtvorbeugung (von externen Fachkräften begleitet) Essstörungen (von externen Fachkräften begleitet)
Jahrgangsstufe 9	Suchtvorbeugung Missbrauch (durch externe Fachkräfte) Berufsorientierung (Herr Contzen)

4. Unterrichtsbausteine

Die im folgenden vorgestellten Unterrichtsbausteine zu den genannten Themen liefern den Klassenleitungen Empfehlungen, die jederzeit eingesetzt werden können. Darüberhinaus wird die genannte Literatur bereitgestellt, um mögliche Alternativen wählen zu können. Auch ist der hier z.T. genannte Zeitplan als Empfehlung zu verstehen. Zu den von den Klassenleitungen zu behandelnden Themen stehen Unterrichtshinweise und Kopiervorlagen zur Verfügung.

4.1 Jahrgangsstufe 5

Klasse 5.1:

Stunden 1 – 4:	Organisation, Klassengeschäfte
Stunden 5 – 6:	Besprechung der Hausordnung „Gemeinsam unterwegs“ und des „Wegweisers durch die Hildegardis-Schule“
Stunden 7 – 8:	Vor- und Nachbereitung der Klassenfahrt

Der Methodenworkshop „Lernen lernen“ wird in überarbeiteter Form weiterhin in der Wanderwoche angeboten:

Denkbar wäre auch in den SciVi-Stunden die Besprechung folgender Aspekte zur Vermittlung von fächerübergreifenden Basiskompetenzen:

- Organisation des Arbeitsplatzes
- Zeitplanung
- Anfertigung von Hausaufgaben; Heftgestaltung
- Umgang mit Arbeitsblättern
- Gesprächsregeln
- Markieren, Strukturieren/Textverständnis
- Visualisieren und Gestalten/Erstellen von Lernplakaten
- Präsentationstechniken
- Gruppenarbeitstechniken
- Lesetechniken
- Anfertigung von Tabellen
- Tipps zum Angstabbau vor Klassenarbeiten; Vorbereitung von Klassenarbeiten; Gedächtnisstrategien

Werden diese Themen in einzelnen Jahrgangsstufen immer wieder angesprochen, so erwerben die Schülerinnen grundlegende Fähigkeiten in den Bereichen Methodenkompetenz, Kommunikationskompetenz und Teamentwicklung.

Stunden 9 ff.: Beginn der thematischen Arbeit mit **Lions Quest „Erwachsen werden“** ⁽¹⁾
Bei der im folgenden aufgeführten Liste der zu behandelnden Teile des Programms müssen nicht alle Unterthemen behandelt werden; abhängig von der speziellen Situation in der jeweiligen Klasse und der noch verbleibenden Stundenanzahl können vom unterrichtenden Lehrer Schwerpunkte gesetzt werden.

(1) Lions Club (Hrsg), Erwachsen werden, Life-Skills-Programm für die Sekundarsufe 1, Lehrerhandbuch, 2004

-**Teil 1: Ich und meine(neue) Gruppe** / Wie gehen wir miteinander um?
Motto: „Miteinander lernen, füreinander da sein, aufeinander achten.“
-Jeder Fremde kann ein neuer Freund sein.

-Werte: Was ist mir wichtig, damit ich mich in meiner Klasse wohlfühle?
(Respekt/Vertrauen/Ehrlichkeit)
-Wie gehen wir mit Konflikten um? **Vorstellung der Streitschlichter.**

Klasse 5.2:

Stunden 1 - 5: **Lions Quest: Teil 4: Freundschaften**
Stunden 6 -10: **Lions Quest: Teil 2: Stärkung des Selbstvertrauens**
Stunden 11-12: **Lions Quest: Teil 3: Mit Gefühlen umgehen**

Weitere Stunden entfallen auf den Besuch des Gottesdienstes und die **Vorbereitung der Jahrgangsstufen – Bistumsfahrt nach Paderborn** (erfolgt in Absprache mit Herrn Haase). Ebenfalls in das zweite Halbjahr (passt gut zu Teil 4) fällt ein Besuch der **Jucops** (Herr Genster); Thema nach Absprache: Umgang mit den neuen Medien (Handy), falsche Freundschaften, Mobbing, Kriminalität im Klassenraum.
Je nach Termin der **Bundesjugendspiele** erfolgt die Ehrung der erfolgreichen Sportler und Sportlerinnen der gesamten Jahrgangsstufe 5 /6 in der SCIVI Stunde am Ende der 5.2 oder zu Beginn der 6.1.

4.2 Jahrgangsstufe 6

Klasse 6.1:

Stunden 1 – 2: Schuljahresbeginn: Klassengeschäfte
Stunden 3 – 4: Vorbereitung des Patronatsfestes (ggf. in Absprache mit der Schulseelsorge)
Stunde 5: Erarbeitung der Benutzerordnung der Schulrechner
Stunden 6 – 10: **Lions Quest: Teil 6: Es gibt Versuchungen, entscheide dich**

Weitere Stunden entfallen auf den Besuch des Gottesdienstes. Die Wanderwoche kann erneut zur vertiefenden Arbeit im Bereich „Lernen lernen“ genutzt werden.

Klasse 6.2:

Stunden 1 – 4: **Lions Quest: Teil 7: „Idole und Vorbilder“**
Stunden 5 – 8: **Lions Quest: Teil 7: Entwicklung von Zukunftsperspektiven: „Ich weiß, was ich will“.**
Stunden 9 – 11: Vorbereitung einer **Jahrgangsstufenfahrt in das Kloster Dalheim.**

4.3 Jahrgangsstufe 7

1. Themenbereich „soziale Kompetenz“

Vorbemerkung: Selbstwertgefühl, Selbstvertrauen, Bewusstsein für die eigenen Gefühle und die der Anderen sind die Grundlage für soziale Kompetenz. *„Selbstvertrauen entwickelt sich als Summe dessen, was wir in qualitativer Hinsicht jemals positiv von uns selbst gedacht haben.“ (Terri Akin⁽²⁾, S.14)* Es ist die persönliche Wahrnehmung unseres Wertes und unserer Würde. Wirkliches Selbstbewusstsein resultiert aus einem klaren Blick auf die Realität.

Die folgenden Vorschläge/Themenbereiche ermöglichen den Jugendlichen, darüber nachzudenken und zum Ausdruck zu bringen, wer sie sind, welche Eigenschaften sie besitzen, was sie können, wie sie sich und andere wahrnehmen, Konflikte und Stresssituationen erkennen und besser bewältigen zu können sowie Respekt und Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.

Aus den folgenden Themenbereichen sollen je nach Klassensituation Unterrichtsbausteine⁽²⁾ gewählt werden:

- Realistisches Selbstbild entwickeln:
Sich selbst und andere einschätzen
Stärken und Schwächen
- Verantwortung für sich selbst und andere übernehmen
- respektvoller Umgang sich selbst und anderen gegenüber

(2) aus: Terri Akin u.a. , Selbstvertrauen und soziale Kompetenz, Verlag an der Ruhr, Mülheim, 2000
BZgA (Hrsg), Achtsamkeit und Anerkennung, Materialien zur Förderung des Sozialverhaltens in den Klassen 5 bis 9, Köln 2006
Saarländisches Kulturministerium (Hrsg), Respekt & co, Materialien für die Schule, 2005

2. Themenbereich: „Medienkompetenz“

In Bezug auf dieses Themengebiet werden die Schwerpunkte auf Internet- und Handynutzung gelegt. Im Bereich der Internetnutzung sollen u.a. die Nutzung der sozialen Portale wie Schüler-VZ, Abo-Fallen, illegale Downloads bearbeitet werden. Im Bereich Handynutzung sollen die Bereiche „Privatsphäre“ und Sicherheitseinstellungen bearbeitet werden.

Aus den folgenden Themenbereichen sollen je nach Klassensituation Unterrichtsbausteine⁽³⁾ gewählt werden. Für einige Arbeitsblätter ist ein Computerzugang erforderlich. Wenn kein Zugang zum Computerraum der Schule möglich ist, kann dies auch als Hausaufgabe vorbereitet werden.

- Wo liegt eigentlich das Problem?
- Was wir über das Internet wissen sollten: Fischen im Netz der Netze!
- Was wir lieben: Kommunikation und Spielen
- Wie wir uns präsentieren: Selbstdarstellung im Netz
- Was wir immer tun sollten: Mindest-Schutz

(3) aus: klicksafe.de, Knowhow für junge User, Materialien für den Unterricht, 2009

Die Behandlung dieses Themenbereichs wird ergänzt durch einen Besuch der JUCOPS, die Informationen zu juristischen und strafrechtlich relevanten Aspekten geben. Die Termine werden jeweils frühzeitig bekannt gegeben. Je nach Lehrerversorgungslage wird an dieser Stelle das Projekt „Internetführerschein“ durch Informatiklehrer durchgeführt.

3. Themenbereich „Missbrauch“

Dieser Themenbereich wird ausschließlich durch externe Fachkräfte im zweiten Halbjahr durchgeführt. Vorgesehen sind spezifische Angebote für Jungen und Mädchen in getrennten Gruppen. Die Termine werden zentral festgelegt und frühzeitig bekanntgegeben, da der Rahmen einer SciVi-Stunde hier in der Regel nicht ausreichen wird.

Geplant ist:

- ein Präventionskurs des Vereins „Wildwasser e.V.“
- eine Informationsveranstaltung durch die „Ärztliche Gesellschaft zur Gesundheitsförderung (Äggf)“ zu medizinischen und biologischen Aspekten
- ein Projekt der Polizei Hagen, Kommissariat Kriminalprävention/Opferschutz, Frau Buß

4.4 Jahrgangsstufe 8

1. Themenbereich „soziale Kompetenz“

Siehe hierzu die Ausführungen zur Jahrgangsstufe 7. Dort nicht behandelte Bausteine sollen hier bearbeitet werden.

2. Themenbereich „Körpersprache“

Durchführung eines „Körperanalytischen Trainings“ durch das Theater Hagen (Herr Hahn). Die Termine werden zentral festgelegt und frühzeitig bekanntgegeben, da der Rahmen einer SciVi-Stunde hier nicht ausreichen wird.

3. Themenbereich „Suchtvorbeugung“

Behandelt wird hier der Schwerpunkt „Arzneimittelmissbrauch“. Ergänzt wird diese Einheit durch eine Informationsveranstaltung der Aktion „Apotheke macht Schule“. Die Termine werden zentral festgelegt und frühzeitig bekanntgegeben.

Aus den folgenden Themenbereichen sollen je nach Klassensituation Unterrichtsbausteine⁽⁴⁾ gewählt werden:

- Was ist Gesundheit?
- Wundermittel – Wofür? Wogegen?
- Schmerzmittel
- Beruhigungsmittel (Film: „In Watte gepackt“)

Denkbar ist hier auch, je nach Klassensituation, eine Behandlung der für die Jahrgangsstufe 9 genannten Themen.

(4) aus: BZgA (Hrsg), Arzneimittel, Materialien für die Suchtprävention in den Klassen 5 – 10

4. Themenbereich „Essstörungen“

(in Vorbereitung)

4.5 Jahrgangsstufe 9

1. Themenbereich „Suchtvorbeugung“

Behandelt werden hier der Schwerpunkte „Arzneimittelmissbrauch, Alkohol und Rauchen“. Aus den folgenden Themenbereichen sollen je nach Klassensituation Unterrichtsbausteine⁽⁵⁾⁽⁶⁾⁽⁷⁾ gewählt werden:

- Leistung auf Rezept?
- Dann nehm ich was
- Sieg um jeden Preis (Spiel)

(5) aus: BZgA (Hrsg), Arzneimittel, Materialien für die Suchtprävention in den Klassen 5 – 10

- Party machen ohne scharfe Sachen
- „Ja“ sagen und „nein“ meinen - „nein“ sagen, aber...
- Alkohol – ein Sanitäter in der Not?
- Das alkoholfreie Haus
- Es fängt so harmlos an ...
- Warum wird Alkohol getrunken!
- Helfen und sich helfen lassen ...
- Film „Trocken“

(6) aus: BZgA (Hrsg), Alkohol, Materialien für die Suchtprävention in den Klassen 5 – 10

- Was wäre, wenn ? (Spiel)
- Sich entscheiden – aber wie?
- Szenen fast wie im richtigen Leben
- Ich höre mit dem Rauchen auf!?
- Ein Selbstversuch

(7) aus: BZgA (Hrsg), Rauchen, Materialien für die Suchtprävention in den Klassen 5 – 10

Denkbar ist hier auch, je nach Klassensituation, eine Behandlung der für die Jahrgangsstufe 8 genannten Themen.

2. Themenbereich „Missbrauch“

Dieser Themenbereich wird wie in Klasse 7 ausschließlich durch die dort genannten externen Fachkräfte im zweiten Halbjahr durchgeführt. Vorgesehen sind Angebote mit altersspezifisch anderen Schwerpunkten für Jungen und Mädchen in getrennten Gruppen. Die Termine werden zentral festgelegt und frühzeitig bekanntgegeben, da der Rahmen einer SciVi-Stunde hier in der Regel nicht ausreichen wird.

3. Themenbereich „Berufsorientierung“

Wird durch Herrn Contzen vorbereitet. Alle notwendigen Informationen erfolgen frühzeitig.